

## Strachwitz, Moritz von: Von Norwich war's, der tapf're Graf (1834)

1 Von Norwich war's, der tapf're Graf,  
2 Der saß auf blut'gem Pferd,  
3 Wohl quoll ihm hell aus Brust und Helm  
4 Die Heldenfeuchte wert.

5 Und als zusammenbrach das Roß  
6 Im letzten Todeskrampf,  
7 Da sank er vor Herrn Edward hin  
8 Im blut'gen Schaumesdampf.

9 »herr König auf! Zu Roß! Zu Roß!  
10 Wollt retten Euer Blut!  
11 Seht fechten Euren Heldensproß  
12 In rascher Todeswut.«

13 »seht fallen seine Ritter all'  
14 Vertreten und zerfetzt;  
15 Schaut, wie der Frankenlilie Schwert  
16 Die scharfe Klinge wetzt.«

17 »schaut, wie er ficht im hellen Zorn,  
18 Das Banner in der Faust,  
19 Herr König, auf! Zu Roß! Zu Roß!  
20 Daß neu das Treffen braust.«

21 »ausfechten wollt' er den ersten Strauß,  
22 Der Knabe keck und wild,  
23 So mag er fechten als guter Held  
24 Und sterben auf Englands Schild.«

25 »ich rühre nimmer die Klinge mein,  
26 Tut ihm die Worte kund.«  
27 Der König wandte den Rücken stolz

28 Dem Ritter todeswund.

29 Doch als er schaute ins Blutesfeld,  
30 Da ward sein Auge klar,  
31 Da stand im Blute der junge Held  
32 Auf zuckender Leichenschar.

33 Da hatte geschwelget der Löwe gut  
34 Im purpurnen Schlachtenmahl,  
35 Da schritt als Sieger der schwarze Prinz  
36 Durchs dampfende Blutestal.

37 Da stieg Herr Edward vom Rosse fein  
38 Aufs Knie in das strömende Rot:  
39 »hab' Dank, St. Georg, für die Hilfe dein  
40 In würgender Kampfesnot!«

(Textopus: Von Norwich war's, der tapfre Graf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39263>)